

Und sie brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe

Advent und Weihnachten - Kostbares für Alt und Jung



Württembergische
Bibel
Gesellschaft

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft

Wir über uns

Die Württembergische Bibelgesellschaft ist mit der Leitung des »bibliorama – das bibelmuseum stuttgart« betraut. Dies beinhaltet vor allem die Weiterentwicklung der Dauer- ausstellung und die Entwicklung von Sonderausstellungen.

Darüber hinaus fördert die Württembergische Bibel- gesellschaft kreative Projekte im »Ländle«, die die Bibel bekannt machen. Mit der Unterstützung der interna- tionalen Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft beteiligt sich die Württembergische Bibelgesellschaft an welt- weiten Bibelübersetzungsprojekten.



Württembergische
Bibel
Gesellschaft

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A · 70567 Stuttgart
Tel.: 0711/7181-274 · E-Mail: wuebg@dbg.de

Leitung: Pfarrerin Franziska Stocker-Schwarz

Spendenkonto: Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EKL · IBAN DE 72 5206 0410 0000 4161 00
Spenden sind steuerlich abzugsfähig

MEHR
INFOS UNTER:
www.wuebg.de

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kinder,

mit diesem kleinen Geschenkheft möchten wir Ihnen und Euch eine Freude machen. In der Adventszeit glänzt die Vorfreude auf Weihnachten. Auf den folgenden Seiten findet man Schönes und Besinnliches zum Betrachten und Lesen; aber auch zum Rätseln, Ausschneiden, Meditieren und Singen! In der Advents- und Weihnachtszeit erfüllt glänzender Schmuck die Straßen und Häuser. Goldschmuck und Weih- nachtsduft erinnern an die ersten Weihnachtsgeschenke: Mit **Gold**, **Weihrauch** und **Myrrhe** kamen die drei Weisen aus dem Morgenland zum Christkind. Sie folgten dem Stern über Bethlehem. Noch heute bewegt uns dieses Geheimnis um Jesu Christi Geburt.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine frohe, gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!

*Franziska Stocker-Schwarz, Leiterin Württembergische Bibelgesellschaft,
Claudia Koch, Assistentin Württembergische Bibelgesellschaft*

Die Sterndeuter aus dem Osten

Matthäus 2,10+11 in verschiedenen Sprachen

Deutsch

Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann holten sie ihre Schätze hervor und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Englisch

They were thrilled and excited to see the star. When the men went into the house and saw the child with Mary, his mother, they knelt down and worshiped him. They took out their gifts of gold, frankincense, and myrrh and gave them to him.

Russisch

Увидев звезду, мудрецы очень сильно обрадовались. Когда они вошли в дом и увидели Младенца и Его мать Марию, они, павши, поклонились Ему и, открыв свои сокровища, поднесли Ему подарки: золото, ладан и смирну.

Ukrainisch

Коли мудреці побачили те, велика радість охопила їх. Вони ввійшли до оселі й побачили Дитину з Марією, Його матір'ю. Вони впали долілиць перед Ним, щоб поклонитися Немовляті. Тоді, відкривши свої скарбниці, піднесли Йому дарунки: золото, ладан та мирро.

Italienisch

Quando videro la stella, si rallegrarono di grandissima gioia. Entrati nella casa, videro il bambino con Maria, sua madre; prostratisi, lo adorarono e, aperti i loro tesori, gli offrirono dei doni: oro, incenso e mirra.

Französisch

En revoyant l'étoile, les mages furent remplis de joie. Ils entrèrent dans la maison, virent l'enfant avec Marie, sa mère et, tombant à genoux, ils lui rendirent hommage. Puis ils ouvrirent leurs coffrets et lui offrirent en cadeau de l'or, de l'encens et de la myrrhe.

Portugiesisch

E, vendo eles a estrela, alegraram-se muito com grande júbilo. E, entrando na casa, acharam o menino com Maria, sua mãe, e, prostrando-se, o adoraram; e, abrindo os seus tesouros, lhe ofertaram dádivas: ouro, incenso e mirra.

Spanisch

Quando ellos vieron la estrella, se alegraron muchísimo. Entraron en la casa y vieron al niño con María, su mamá; y postrándose lo adoraron. Abrieron sus cofres y sacaron unos regalos para él: oro, incienso y mirra.

Die Sterndeuter aus dem Osten

²¹ Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren. Zu dieser Zeit war Herodes König. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem.²Sie fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem.⁴Er rief zu sich alle führenden Priester und Schriftgelehrten des Volkes. Er fragte sie: »Wo soll der Christus geboren werden?« ⁵Sie antworteten ihm: »In Betlehem in Judäa! Denn im Buch des Propheten steht:

⁶Du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda. Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll.«⁷Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war.

⁸Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: »Geht

und sucht überall nach dem Kind! Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid! Dann will auch ich kommen und es anbeten.«

⁹Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war.¹⁰Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude.¹¹Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann holten sie ihre Schätze hervor und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.¹²Gott befahl ihnen im Traum: »Geht nicht wieder zu Herodes!« Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

Text aus der Basisbibel Matthäus 2, 1–12 © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart





Heilschätze der Bibel

Gold, Weihrauch und Myrrhe sind kostbare Geschenke an das neugeborene Jesuskind im Stall von Bethlehem: Gold als Geschenk für einen König; Weihrauch als ein Zeichen seiner Anbetung als Gottes Sohn; Myrrhe als Heilpflanze für die Gesundheit des Kindes. Als Heilschätze waren alle drei schon in alten Zeiten bekannt.



Gold

wurde im Altertum als medizinisches Heilmittel bei Rheuma empfohlen.

Weihrauch

ist das luftgetrocknete Harz aus der Rinde des Weihrauchbaumes, von durchscheinend braungelber bis rötlich-brauner Farbe. Es wird beim Verbrennen als Räucherwerk und auch in der Heilkunde verwendet.

Myrrhe

oder Myrrhenharz ist das aromatisch duftende Gummiharz des „Myrrhenstrauches“ aus der Familie der Balsambaumgewächse. Das getrocknete, gelb-braune Harz wird seit Jahrtausenden als Bestandteil des Salböls genutzt. Es soll bei Entzündungen und Fieber helfen.



Glänzender Stern

In unseren Breiten sind die Namen Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler und Galileo Galilei mit der Astronomie, der Sternkunde, verbunden. Man spricht von der kopernikanischen Wende, wenn der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit benannt werden soll. Dass die Planeten ihre Bahnen um die Sonne ziehen, konnte in uralter Zeit noch nicht beobachtet werden. Aber dass „die Sonne untergeht“, entspricht menschlicher Wahrnehmung.

Im alten Ägypten und im alten Babylonien waren Sonne und Mond Gottheiten. Die Sonne wurde auf ihrem Himmelswagen verehrt. Der Mondgott mit seiner abnehmenden Sichel wurde mit der Unterwelt in Verbindung gebracht. In der Bibel werden Sonne, Mond und Sterne einfach nur „Lichter“ genannt. Sie sind von Gott geschaffen, zu leuchten und die Zeit einzuteilen in Tag und Nacht, Sommer und Winter, Alltag und Festzeiten.

Sie sind keine Götter und haben keine Macht über den Menschen. Sondern sie leiten zum Staunen über Gottes gute Schöpfung: *„Schau mich hinauf zum Himmel, staune ich über das Werk deiner Finger.“* (Psalm 8, 4, BasisBibel)
Der Nachthimmel mit seinen Sternen kann Menschen dazu bringen, mit Gott zu rechnen:

*„Die Himmel erzählen von Gottes Herrlichkeit.
Das Sternenzelt verkündet das Werk seiner Hände.
Ein Tag ruft die Botschaft dem andern zu.
Eine Nacht teilt ihr Wissen der nächsten mit.
Ohne Sprache und ohne Worte geschieht das.
Was sie einander sagen – man hört es nicht.
Doch ihre Botschaft geht hinaus in alle Länder.
Ihre Kunde dringt bis an das Ende der Welt.“*

(Psalm 19, 1-5, BasisBibel)



Daher vertrauten die ersten Christen auch der Botschaft des Evangelisten Matthäus, der diese Geschichte von dem Stern im Osten in sein Buch, sein Evangelium, aufnahm. Damit macht es Evangelist Matthäus deutlich, dass die Geburt Jesu Christi weltweit von Bedeutung ist.

Derselbe Stern ist bei uns heutzutage als Stern von Bethlehem bekannt. Er wird häufig in Liedern besungen. Viele Christbäume tragen daher eine Sternspitze. Dieser glänzende Stern erinnert daran, dass der lebendige Gott durch alle Zeiten in unserer Welt seine Spuren legt.



Goldene Zeilen im Advent

Schon in den Worten der Propheten kann gehört werden, welches Licht Jesus Christus in die Welt bringen wird. Im Prophetenbuch Jesaja, Kapitel 60 (Luther 2017) heißt es:

*»Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz,
der über dir aufgeht. ... Sie werden aus Saba alle kommen.
Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.«*

Diese Worte haben die ersten Christen so gedeutet, dass im Wirken des Jesus von Nazareth die neue königliche Herrschaft der Himmel begonnen hat. Sie bezogen die Worte der alten Propheten auf die Worte, die Jesus lehrte. Jesus war für sie der »Christus«. Christus bedeutet: der Gesalbte. Könige und Hohepriester wurden gesalbt. Somit zeigten die ersten Christen, dass sie das Kind in der Krippe, Jesus, für den neugeborenen König hielten.





Adventskette - Kette aus reinem Gold!

Kennen Sie auch noch die Zeiten, in denen Advent als Zeit der inneren Einkehr und Erneuerung gefeiert wurde? Alle Bräuche im Advent sind uralt. Ab dem 5. Jahrhundert begann die Adventszeit mit dem Martinstag, dem 11. November. Dann folgte eine 40-tägige Fastenzeit bis zum Epiphaniastag am 6. Januar. Die Dauer der 40 Tage erinnerte an die Vorbereitungszeit Jesu, der auch 40 Tage und 40 Nächte fastete.

In den letzten Jahrhunderten entwickelten sich beliebte **Adventstraditionen**: Im Jahr 1838 wurde der erste **Adventskranz** mit 24 Kerzen in Hamburg entwickelt, 70 Jahre später der erste **Adventskalender** in München erfunden. Inzwischen erinnern fast nur noch die **kirchlichen Lieder** und **Farben** in den Dezemberwochen daran, dass die Menschen sich innerlich auf das Christfest vorbereiten sollen. Denn **Advent** heißt **Ankunft**. Groß und Klein erwartet das Christkind: Jesus Christus, Gottessohn und Menschensohn.

In der Bibel, in einem Brief des Apostels Paulus findet sich eine Hilfe, um sich auf dieses Fest vorzubereiten: Da sind helle Worte, wie eine herrlich leuchtende **Adventskette**. Sie leuchtet in allen Farben des Lichts. Sie besteht aus vielen verschieden geformten Teilen. Sie funkeln faszinierend. Alle Farben des harmonischen Zusammenlebens kommen an ihr zur Geltung. Wenn wir diese goldene Kette in unserer Wohnung aufhängen, dann glänzt es fast paradiesisch.

*»Eure Liebe soll aufrichtig sein.
Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest.
Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern.
Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung.
Lasst nicht nach in eurem Eifer.
Lasst euch vom Geist anstecken und dient dem Herrn.
Freut euch, dass ihr Hoffnung habt.«*

(nachzulesen im Römerbrief, Kapitel 12, 9-12 Basisbibel)





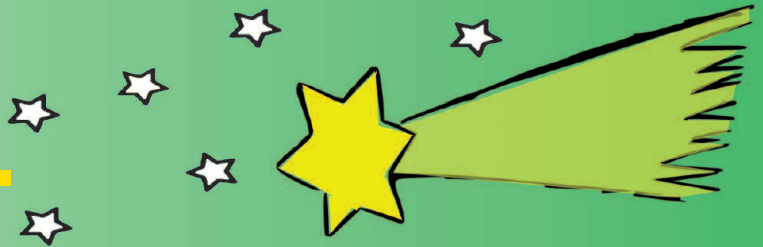
**VON PFARRERIN
FRANZISKA STOCKER-SCHWARZ**

Leiterin der
Württembergischen Bibelgesellschaft

Es ist eine lange Kette, die unsere ganze Wohnung, unser ganzes Leben durchziehen kann. Diese Schmuckkette ist ein Zeichen für die Adventszeit. Daran werden die Menschen erkannt, die auf das Christkind warten.



Kinder, macht mit!



In einem fernen Land lebten kluge Männer. Man nennt sie auch „**die Weisen aus dem Morgenland**“. Jede Nacht blickten sie zu den Sternen auf. Eines Abends entdeckten die **Sterndeuter aus dem Osten** einen besonders hellen Stern. Was hatte das zu bedeuten? Sie machten sich auf einen langen Weg. Sie folgten dem Stern. Der Stern führte sie nach Bethlehem. Über dem Stall blieb er stehen. Sie freuten sich. Sie waren am Ziel. Sie gingen hinein. Sie fanden Jesus mit seiner Mutter Maria. Sie knieten vor Jesus nieder. Sie hatten Geschenke mitgebracht. Es waren kostbare Geschenke, wie für einen König. Sie schenkten dem Jesuskind: **Gold, Weihrauch und Myrrhe**.

Teste hier dein »biblisches« Wissen!

- 1 Die „**Heiligen Drei Könige**“ werden auch genannt:
- a) Die Kamelreiter aus dem Morgenland
 - b) Zauberer aus dem Westen
 - c) Sterndeuter aus dem Osten

- 2 **Wer zeigte ihnen den Weg nach Bethlehem?**
- a) eine Art antikes Navi
 - b) der Engel Gabriel
 - c) der Stern von Bethlehem
- 3 **Der Legende nach hießen die „Heiligen Drei Könige“:**
- a) Castor, Melchior, Balthasar
 - b) Caspar, Melchior, Balthasar
 - c) Caspar, Melchior, Balduin
- 4 **Welche Geschenke bringen sie dem Jesuskind?**
- a) Geld, Weihwasser und Myrthe
 - b) Gold, Wein und Möhren
 - c) Gold, Weihrauch und Myrrhe
- 5 **Wann wird das „Dreikönigsfest“ gefeiert?**
- a) am 31. Dezember
 - b) am 6. Januar
 - c) am 2. Februar

Lösung: 1c, 2c, 3b, 4c, 5b



Mal Dir das aus!

Stellt Euch mal vor:
Die Heiligen Drei Könige
beschenken Jesus wie
einen König. Hole Deine
bunten Stifte und mal
dir das mal aus!



Stille Nacht, heilige Nacht

Von Josef Mohr

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da!
Christus, der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Fröhliche Weihnacht überall

Ende 19. Jahrhundert

"Fröhliche Weihnacht überall!"
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
"Fröhliche Weihnacht überall!"
tönet durch die Lüfte froher Schall.

Darum alle
stimmet in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.
"Fröhliche Weihnacht überall!"...

Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zu sel'ger Ruh'.
"Fröhliche Weihnacht überall!"...



Es ist ein Ros' entsprungen

Jesaja 11,1

Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
Von Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht,
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein das ich meine,
Davon Jesaja sagt:
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
Hilf uns aus allem Leide,
Rettet von Sünd' und Tod.

Besuchen Sie das bibliorama!

 bibliorama –
das bibelmuseum stuttgart



www.bibliorama-stuttgart.de

Stern über Bethlehem

Von Alfred Hans Zoller

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, keh'r'n wir zurück,
steht doch dein heller Schein in unsrem Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Süßer die Glocken nie klingen

Von Friedrich Wilhelm Kritzinger

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:
S'ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
Wie sie gesungen in seliger Nacht.
Wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Heilige Drei Könige

Weihnachtsgedicht von Johannes Kandel

Einst kamen aus dem Morgenland
drei weise Könige gezogen.
Geschenke trugen sie in der Hand,
die waren sehr fein gewogen.

Ein Stern bahnt ihnen ihren Weg,
so konnten sie nicht fehlgehn.
Bewahrt sie auch auf düst'rem Steg,
dass sie nicht blieben stehen.

Der Stern blieb über dem Stalle stehen
in Bethlehem der kleinen Stadt.
Sie konnten in dem Stall jetzt sehen
was Gott für sie bereitet hat.

Maria, Josef und das Jesuskind,
da fielen sie auf die Knie.
„Von weit fern wir gekommen sind,
so etwas sahen wir noch nie“.

Ein Kind als Retter dieser Welt
erhofft, erwartet und ersehnt.
Ein Kind als Herrscher im Himmelzelt
wie bei Propheten schon erwähnt.

Die Weisen reisten wieder fort
mit frohen Herzen und Sinnen.
„Nie vergessen wir den Ort,
das Leben kann neu beginnen!“

Die Weisen aus dem Morgenland

Mit dem „**Morgenland**“ ist in der Bibel die Region nördlich von Israel/Palästina hin zum Zweistromland von Euphrat und Tigris gemeint. Immer wieder hatte das alte Israel mit dem Feind aus dem Norden, „**Babylon**“, zu kämpfen. **Die Weisen oder Magier aus dem Morgenland** gleichen **babylonischen Astrologen**. Sie entdecken ein besonderes Sternenphänomen und deuten es: „**Ein neuer König wurde in Judäa geboren!**“ Daher machen sie sich auf den Weg, um ein königliches Geschenk zu überreichen: **Gold – Weihrauch – Myrrhe**. Gold war das wertvollste Material damals. Es stand für Segen, Reichtum und die Kraft eines Königs. Weihrauch war eines der wertvollsten Spezereien für Räucher- und Speisopfer. Ebenso galt Myrrhe als Luxusartikel, der zur Herstellung des heiligen Salböls Verwendung fand. Die spätere Legendenbildung machte wegen der drei Geschenke aus den **Magiern** drei weise Könige, die schließlich sogar aus verschiedenen Kontinenten kamen.



Geschenkideen für Weihnachten



13 MAL ÜBERRASCHEND ANDERS! WEIHNACHTEN IN ALLER WELT

Eingebettet in die biblische Weihnachtsgeschichte vermitteln uns liebevolle Reime und wundervolle Bilder wie in 13 Ländern und Kulturen das Weihnachtsfest gefeiert wird. Dieses wunderbare Weihnachtsbuch versetzt uns in Wohnzimmer von Familien in anderen Ländern dieser Welt wie Mexiko, Serbien, Australien, Island oder Libanon. Gebunden, 40 Seiten, 25,5 x 25,5 cm

ISBN 978-3-438-04768-7

Preis: € 16,95



BIBELSPASS ZUM KLEINEN PREIS! DAS MINI MEGABUCH – WEIHNACHTEN

„Das ist ja mega!“. Vielen Kindern sind die biblischen Erzählungen von Maria und Josef, den Hirten auf dem Feld, den Sterndeutern und dem Kind in der Krippe bekannt. Hier können Kinder die Erzählungen neu entdecken. Sie sind überraschend erzählt und wecken die Entdeckerlust. Für Kinder ab 8 Jahren. Geheftet, 20 Seiten, 19,5 x 24 cm

ISBN 978-3-438-04661-1

Preis: € 4,95

Bestellen Sie diese Ausgaben per **Telefon: 0800/2423546** (kostenfrei), per **E-Mail: vertrieb@dbg.de** oder über unseren **Onlineshop: www.die-bibel.de/shop**. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Titeln.



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Die drei Weisen brachten »königliche Gaben«

Tatsächlich hat die Tradition des Beschenkens an Weihnachten christliche Wurzeln: Die Geschenke sollen an die Geburt Jesu als weihnachtliches Geschenk Gottes an die Menschen erinnern. Das Schenken ist bis heute ein Zeichen der Nächstenliebe. Es gibt nichts Schöneres, als jemandem eine Freude zu machen, also Liebe zu schenken.

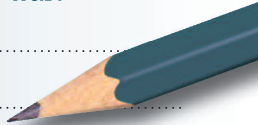
Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein frohes Schenken und Beschenktwerden.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage!



Franziska Stocker-Schwarz

Mein schönstes Geschenk in diesem Jahr war:



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wem könnte ich im Neuen Jahr eine Freude machen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Württembergische
Bibel
Gesellschaft

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Tel.: 0711/7181-274
E-Mail: wuebg@dbg.de
www.wuebg.de

Redaktion:

Franziska Stocker-Schwarz, Claudia Koch
Württembergische Bibelgesellschaft

Grafikdesign:

Peter Killmann, Esslingen

Bildnachweise:

Titelseite: geralt – pixabay
Seite 3, 5, 9, 21: Illustrationen
Esben Hanefelt Kristensen
© Det Danske Bibelselskab
Seite 6: Vectorgraphics – iStock
Seite 7: fotomem – iStock
Seite 11: Joerg Jankoester – pixelio
Seite 13: Benny Ulmer,
Stephan Giesers – iStock
Seite 15: Abbydesign – Adobe Stock
Seite 16, 17, 18, 19, 24: losw – iStock
Seite 18: Bibliorama
Seite 23: seyfeltinozel – Fotolia

**Dann holten sie ihre Schätze hervor
und gaben ihm Geschenke:
Gold, Weihrauch und Myrrhe.**

Matthäus 2,11 (BasisBibel)

